arch+bau itekturleitung

https://archundbau.ch/projekte/alle-projekte/umbau-ladenlokal-t-winterthur/

SIA PHASEN : 3-5

1 Bedürfnisformulierung /Lösungsstrategien
2 Projektdefinition / Machbarkeitsstudie / Auswahlverfahren
3 Vorprojekt / Bauprojekt / Baubewilligungsverfahren / Auflageprojekt
4 Ausschreibung / Offertvergleich / Vergabeantrag
5 Ausführungsprojekt / Ausführung / Inbetriebnahme / Abschluss
6 Bewirtschaftung / Betrieb / Erhaltung

FRISK FISK by TRIVISANO

17.12_2017

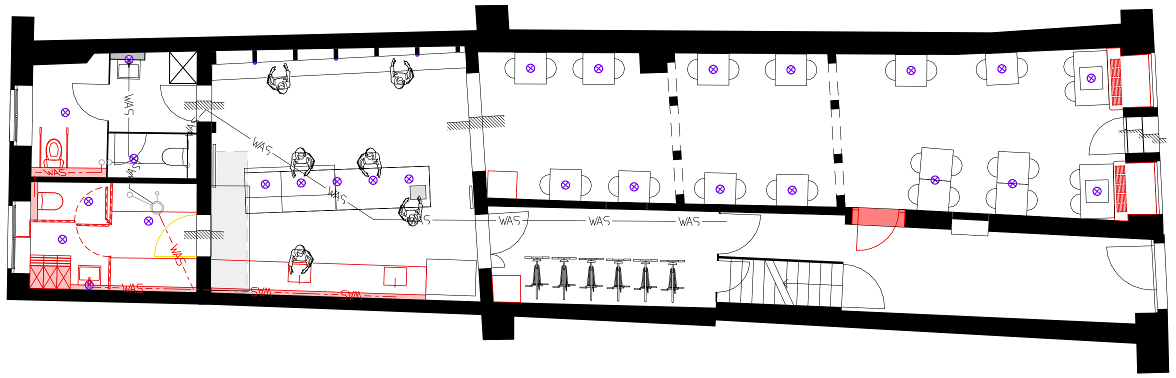
Nordisch by Nature

Dieses Objekt gehört zum ältesten Teil der Winterthurer Altstadt und ist nach wie vor ein Zeitzeuge. Dies war auch schon bei der Gesamtsanierung im Jahre 2012 von Bedeutung. Durch den Auszug eines Kleidergeschäfts eröffnete sich das die Gelegenheit für eine Umnutzung in einen Restaurantbetrieb. Wie es der Name schon verrät, gibt es hier frische Fische, vorwiegend Lachs, in allen Variationen zu geniessen. Ein befreundeter Innenarchitekt erstellte das Konzept, skizzierte und Entwarf die Innenausstattung und wir setzten das Ganze in Form des Bewilligungsverfahrens und Bauleitung mit Termin- und Kostenkontrolle innert kurzer Frist für den Pächter um.

Das Konzept sah vor, den Norden in diese Gemäuer nach Winterthur zu leiten. Deshalb wurde alles bewusst sehr "kühl" gehalten, Leuchten mit skandinavischem Design, Abdeckungen aus Granit und weiss geölter Parkett musste her.

Da die Räumlichkeiten bereits ein sehr grosses Potenzial mit wenigen noch zu erledigenden Eingriffen aufwies, wurde dafür ein grosser Augenmerk auf die Möblierung und Ausstattung Im Bereich Gastronomie und Kundenbereich gelegt. Die Küche befindet sich im hintern Hofbereich, von Aussen nicht einsehbar. Dies aus technischen Gründen, wie aber auch bewusst, damit die wohl neugierige Kundschaft in das Restaurant eintreten wird.

Zusätzlich mussten sanitäre Installationen gemacht werden. Dies war aus Sicht der baulichen Massnahmen der grösste Eingriff in die Substanz. Damit die feuerpolizeilichen Auflagen einigermassen erfüllt werden konnten, bauten wir an einer, früher bereits bestehenden Türe, eine weitere Fluchttüre ein. So wurde auch die Primärsubstanz nicht verletzt oder geändert. Die schön erhalten Wände, im Eingangsbereich aus Holz, und in den hinteren Bereichen aus Stein, passen hervorragend zum Stil des Konzeptes, wurden lediglich gesäubert und teils "gebunden", sodass diese weiterhin in Ihrer Pracht sichtbar die Räume ergänzen.
Im Sommer lassen sich die Speisen und das herrliche Bier vor dem Gebäude inmitten der WInterthurer Altstadt geniessen.



Gå over og la deg skjemme bort. For det gode !!

www.archundbau.ch